

**Der Verein Freunde der Grundbuchhalle
und der Hamburgische Richterverein**

laden Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein zur Ausstellungseröffnung
in Anwesenheit von Gisela Brandes:

Gisela und Jürgen Brandes

„Arbeiten aus fünf Jahrzehnten“



Gisela Brandes
„Ostpreußen – Samlandküste“



Jürgen Brandes
„Sommer 52“

Montag, 6. August 2012, 19.00 Uhr

in der Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes, Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg

Begrüßung: **Gerhard Schaberg**, Kultur und Justiz
Einführung: **Dagmar Lott-Reschke M.A.**, Hamburger Kunsthalle

Gisela Brandes

1923 geboren in Stuhm / Westpreußen
1947 Besuch der damaligen Meisterschule des deutschen Handwerks in Flensburg
1948 – 1953 Studium an der Landeskunstschule Hamburg, später Hochschule für Bildende Künste;
Malerei bei den Professoren Maria May, Ivo Hauptmann, Erich Hartmann und Willem Grimm;
Kunstgeschichte bei Prof. Werner Haftmann
1954 Eintritt in den Künstlerbund Steinburg
1954 – 1983 tätig als Kunsterzieherin an Hamburger Gymnasien

Malerei, Zeichnungen und Zwischentechniken; das Abenteuer einer Bildlösung kann von ungewöhnlichen Eindrücken in der Natur oder von besonderen Materialien ausgehen. Spachtelmischtechniken aber auch Collagen bieten eine Fülle von Ausdrucksmöglichkeiten.

Jürgen Brandes

1922 geboren in Itzehoe
2002 gestorben in Hamburg
1940 – 1941 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Hamburg und Zeichenstudium an der Akademie für Grafik und Buchgewerbe in Leipzig
1945 Mitbegründer des Künstlerbundes Steinburg
1946 – 1950 Mal- und Zeichenstudium an der Landeskunstschule Hamburg
später Hochschule für Bildende Künste bei den Professoren Ivo Hauptmann und Alfred Mahlau
1953 Stipendium des Kulturkreises im Bundesverband der deutschen Industrie
1954 Wettbewerbspreis des Landes Schleswig-Holstein für junge bildende Künstler
1950 – 1975 Illustrator und Pressezeichner für Verlage im In- und Ausland
ab 1975 anschließend freischaffend tätig als Maler und Grafiker in Norderstedt

Sein Werk ist ein künstlerischer Rapport über ein Leben, in das Erfahrungen, Ideale und Träume ebenso verwoben sind wie Irrtümer und Selbstzweifel. Es spiegelt einen Menschen wider, der seine Persönlichkeit durch seine Kunst auszuloten und begreifbar zu machen vermag.

Die Ausstellung wird bis zum 14. September 2012 von montags bis freitags in der Zeit von 08.00 Uhr – 18.00 Uhr zu besichtigen sein.

Es erwartet Sie ein kleiner Umtrunk

**Kultur
und
Justiz**



Sievekingplatz 1
Ziviljustizgebäude
20355 Hamburg
Tel.: (040) 40 13 81 75
oder: (040) 44 82 12